

Zur Veröffentlichung: ab sofort

Nachhaltigkeit und Recyclingfähigkeit im Fokus: Alfred Ritter nutzt flexibles Verpackungspapier von Koehler für »mini Bunte Tüte« Standbeutel

- **Ritter greift verändertes Konsumentenverhalten als Vorreiter auf**
- **Flexibles Verpackungspapier Koehler NexPlus® Seal kommt bei Sekundärverpackung zum Einsatz**
- **Umstellung auf Papier-Standbeutel ohne größere Investitionen in Verpackungsmaschinen**
- **Emotionale und haptische Erfahrung mit Papierverpackung schafft neues Konsumentenerlebnis**

Oberkirch, 12.04.2021 – Das Ziel der Alfred Ritter GmbH & Co. KG sind Verpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen, die im Einklang mit Mensch und Natur stehen und in Kreisläufen wiederverwertbar sind. Damit greift das Unternehmen, mit seinen knapp 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer Markenbekanntheit von 99 Prozent in Deutschland, ein Konsumentenverhalten auf, das in den vergangenen Monaten exponentiell gewachsen ist. Der Nachhaltigkeitsgedanke wird ein gewichtiges Kriterium bei der Kaufentscheidung und bezieht sich nicht nur auf das eigentliche Produkt, sondern zunehmend auch auf die Umverpackung. Ritter greift dieses veränderte Konsumentenverhalten führend auf und setzt auf erste Sekundärverpackungen aus Papier.

Ritter greift Veränderung im Konsumentenverhalten als Vorreiter auf

Für das gesamte Produktsortiment bezieht das Familienunternehmen Ritter ausschließlich zertifiziert nachhaltigen Kakao. Weit verbreitet ist im FMCG-Bereich der Einsatz von Kunststoff bei Produktverpackungen. Um dem Konsumenten ein ganzheitlich nachhaltiges Produkt anbieten zu können, startete Ritter bereits 2018 mit Anbahnungen, die Verpackung mit Kunststoff zu hinterfragen. Der Vorteil von Alternativen wie Papier wurde positiv bewertet.

Nachhaltige Verpackungslösung von Koehler als Ersatz für Kunststoff-Duplex

Mit Koehler NexPlus® deckt die Koehler-Gruppe den stark steigenden Bedarf an nachhaltigen Verpackungslösungen, nicht nur von der Lebensmittelindustrie, ab. Koehler NexPlus® sind Papiere mit Barrierebeschichtung mit verschiedenen Funktionalitäten. Das sind insbesondere Barrieren für Aromen, Fett, Mineralöl, Wasserdampf und auch für Gase, die sich mit den dem Papier eigenen Funktionalitäten wie z. B. hohen Festigkeitseigenschaften und der natürlichen Haptik zu einem starken Gesamtkonzept vereinen. Das Papier bietet, worauf es bei Verpackungen ankommt: Schutz des Inhalts, Schutz der Umgebung und ausgezeichnete Verarbeitungseigenschaften.

Koehler Holding SE & Co. KG

Hauptstraße 2 · D-77704 Oberkirch · Telefon +49 7802 81-0 · Fax +49 7802 81-4330 · www.koehler.com
Sitz: D-77704 Oberkirch · Amtsgericht Freiburg i. Br. · HRB 490392

Die Anforderungen an Verpackungspapiere sind hoch, sollen sie doch alle Funktionalitäten die Kunststoff-Duplex Materialien abdecken auch erfüllen. Dazu gehört ein ausreichender Produktschutz, eine attraktive Wahrnehmung am Point of Sale und zusätzlich dienen sie als Kommunikationsinstrument für Inhaltsstoffe etc. Darüber hinaus sollen im besten Fall bei einer Umstellung auf Papier die bestehenden Verpackungsstraßen ohne größere Anpassungen weiter genutzt werden.

Umstellung der Verpackung ohne Wechsel der Verpackungsstraße

Ritter vertreibt seine Produkte in über 100 Ländern weltweit. Mit nur zwei Produktionsstandorten in Deutschland und Österreich bedient das Unternehmen den kompletten Weltmarkt. Zum Einsatz kommen an beiden Standorten Syntegon Verpackungsmaschinen. Moritz Steinle, Packaging Development Engineer bei Alfred Ritter erklärt: „Wir haben zuerst mehrere Testläufe mit dem NexPlus® Seal Papier von Koehler gefahren, zu Beginn auch ohne Inhalt und uns dann mit Feineinstellungen immer weiter einer optimalen Lösung angenähert.“ Vor allem der Heißsiegelprozess gestaltet sich als essentiell für eine saubere Produktverpackung. „Siegeltemperatur, Siegelzeit und Siegeldruck müssen optimal aufeinander abgestimmt sein, damit das Verpackungsergebnis sauber absiegelt. Das sind alles Kriterien, auf die wir im Qualifizierungsprozess des Verpackungsmaterials sehr viel Wert gelegt haben“, so Steinle weiter. Zum Einsatz kommt für die mini Bunte Tüte das Koehler NexPlus® Seal Pure 65g/m². Auf der Verpackungsstraße von Ritter kann mittlerweile das flexible Verpackungspapier von Koehler, aber auch der klassische Duplex-Kunststoff eingesetzt werden. Damit ist weiterhin Flexibilität gegeben.

Der Vorteil der Koehler NexPlus® Barrierepapiere ist vor allem, dass sie aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt werden. Sie können zu 100 Prozent dem Recyclingkreislauf zugeführt werden, der für Papier in vielen Ländern weltweit funktioniert und vom Konsumenten akzeptiert ist. Eckhard Kallies, Spartenleiter Flexible Verpackungspapiere bei Koehler betont: „Barrierepapieren gehört aus unserer Sicht die Zukunft. Papier übernimmt zunehmend Funktionalitäten, die in der Vergangenheit nur Kunststoff bieten konnte. Und Papier erfüllt im Unterschied dazu einen viel nachhaltigeren Lebenszyklus.“ Die Lebenszyklus-Analyse der flexiblen Verpackungspapiere von Koehler zeigt im Vergleich zu herkömmlichen Papieren mit PE-Beschichtungen, oder aber gar Kunststoff-Duplex Produkten, eine deutliche CO₂-Einsparung auf.

Flexibles Verpackungspapier schafft emotionales Konsumentenerlebnis

Der Einsatz von Papier als Verpackungslösung im FMCG-Bereich bietet über den Nachhaltigkeitsaspekt hinaus noch weitere Vorteile. Das Aufreißen einer Papierverpackung vermittelt dem Konsumenten eine emotionale und haptische Erfahrung die Kunststoff-Lösungen so nicht bieten. Das Knistern von Papier vermittelt darüber hinaus eine positive Sinneserfahrung und erinnert an positive Momente, wie beispielsweise das Aufreißen von Geschenkpapier. Die positive Konsumentenerfahrung mit der Verpackung strahlt auf das Produkt aus und eine emotionale Verbindung entsteht.

Koehler Holding SE & Co. KG

Hauptstraße 2 · D-77704 Oberkirch · Telefon +49 7802 81-0 · Fax +49 7802 81-4330 · www.koehler.com
Sitz: D-77704 Oberkirch · Amtsgericht Freiburg i. Br. · HRB 490392

Sekundärverpackung aus Papier für Ritter Sport mini Bunte Tüte

Nachhaltigkeit und Recyclingfähigkeit waren die zentralen Anforderungen an das Papier, das Koehler zusammen mit Ritter entwickelt hat. Mit Erfolg, denn die Verbraucher können die mini Tüte einfach in der Altpapiertonne entsorgen, so dass daraus wieder Papier oder Karton hergestellt werden kann. Eckhard Kallies stellt fest: „Der Trend bei der Wahl von Verpackungen ist klar: Papier punktet überall und trägt bereits heute aktiv zu den Zielen der »circular economy« bei. Mit unseren flexiblen Verpackungslösungen aus Papier reduzieren wir den Anteil an Kunststoff bei Produktverpackungen und machen die Welt dadurch ein Stück nachhaltiger.“

Die mini Bunte Tüte wird seit Januar in allen internationalen Märkten distribuiert und ist seit Anfang März auch in Deutschland erhältlich. Moritz Steinle ergänzt: „Entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung dieses Projektes waren vor allem die offene und schnelle Kommunikation, aber auch die enge Abstimmung mit Koehler“. Für Ritter ist das nur der erste logische Schritt hin zu mehr Nachhaltigkeit in der Verpackung. Erste Praxistests auch mit Primärverpackungen wurden im Handel bereits getestet und vom Verbraucher begeistert angenommen.

Koehler Holding SE & Co. KG

Hauptstraße 2 · D-77704 Oberkirch · Telefon +49 7802 81-0 · Fax +49 7802 81-4330 · www.koehler.com
Sitz: D-77704 Oberkirch · Amtsgericht Freiburg i. Br. · HRB 490392

Mehr zur Koehler Gruppe

Die Koehler Gruppe wurde 1807 gegründet und ist von Beginn an bis heute familiengeführt. Das Kerngeschäft der Gruppe liegt in der Entwicklung und Produktion von hochwertigen Spezialpapieren. Dazu zählen unter anderem Thermopapiere, Spielkartonkarton, Getränkeuntersetzer, Feinpapiere, Selbstdurchschreibepapiere, Recyclingpapiere, Dekorpapiere, Holzschliffpappe, Sublimationspapiere und seit 2019 auch innovative Spezialpapiere für die Verpackungsindustrie. In Deutschland verfügt die Koehler Gruppe mit ihren mehr als 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über fünf Produktionsstandorte, drei weitere befinden sich in den USA. Die Gruppe ist international tätig, der Exportanteil lag 2019 bei über 70 %, bei einem Jahresumsatz von 900 Mio. Euro.

Als energieintensives Unternehmen investiert Koehler in erneuerbare Energieprojekte wie Windenergie, Wasserkraft und Biomasse. Die Koehler Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 mehr Strom aus erneuerbaren Quellen zu produzieren, als für die Papierproduktion benötigt wird.

Mehr Informationen unter: <https://www.koehler.com>

Ihr Ansprechpartner:

Alexander M. Stöckle

Pressesprecher Koehler-Gruppe

Tel. +49 (0) 7802 81-4749

E-Mail: alexander.stoeckle@koehler.com

Koehler Holding SE & Co. KG

Hauptstraße 2 · D-77704 Oberkirch · Telefon +49 7802 81-0 · Fax +49 7802 81-4330 · www.koehler.com
Sitz: D-77704 Oberkirch · Amtsgericht Freiburg i. Br. · HRB 490392